(2057-2) Nr. 13.172.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 15ten Mai 1871, Z. 8273, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach kundgemacht:

Es werden über Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 15 Mai 1871, Z. 8273, auf den 29. Juli und 30. August 1871 angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Anton Brinč gehörenden, im Grundbuche Sonnegg sub Ref.-Nr. 24 vorkommenden, gerichtlich auf 969 fl. bewertheten Realität wegen schuldigen 158 fl. c. s. e. für abgehalten erklärt, und hat es bei der auf den

30. September 1871

angeordneten dritten Feilbietung mit dem Bemerkten sein Verbleiben, daß gedachte Realität bei derselben um den wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. August 1871.

(2076-2) Nr. 2916.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des h. k. k. Aerrars und des Grundentlastungsfondes gegen Mathias Oberstor von Zlatenec Ps.-Nr. 14 wegen aus dem Steuerückstandesausweise vom 1ten November 1869 schuldigen 75 fl. 52 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. September, 20. October und 20. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Juni 1871.

(2078-2) Nr. 3432.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mojek von Laibach die exec. Versteigerung der dem Peter Šilc von Globelj gehörigen, gerichtlich auf 1791 und 800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1043 und 1066 J vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September, die zweite auf den 17. October

und die dritte auf den 15. November 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Juli 1871.

(2027-3) Nr. 2513.

Dritte Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. Juli 1871, Nr. 1907, wird bekannt gemacht, daß auch zur zweiten Feilbietung der dem Herrn Ferdinand Edlen v. Kleinmahr gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. VIII, Fol. 10 vorkommenden Wiese, Dominical-Weiden genannt, kein Kauf-lustiger erschienen ist, und demnach am 25. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, zur dritten Feilbietungstagssatzung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 26. August 1871.

(2058-2) Nr. 14.428.

Dritte exec. Forderungs-Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 22. Juli 1871, Z. 11116, bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen des Josef Cimzar, einverständlich mit Josef Kovida von Wehritz, die mit dem Bescheide vom 22. Juli 1871, Z. 11116, auf den 2ten und 16. September 1871 angeordneten erste und zweite executiven Feilbietungen der dem Josef Kovida von Wehritz zuzuschenden, an der Realität des Barthelma Ceranic sub Ref.-Nr. 207, Fol. 330 intabulirten, mit dem executiven Pfandrechte belegten Forderungen aus dem Schuldscheine vom 11. September 1865 pr. 50 fl. und jenen vom 17. Februar 1866 pr. 80 fl. f. A. mit dem Beifügen als abgehalten erklärt, daß lediglih zu der auf den

30. September 1871

angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

Laibach am 24. August 1871.

(2077-2) Nr. 3431.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 14. August 1869, Z. 3989, für die exec. Feilbietung der dem Jakob Kosmek von Traunf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1406 vorkommenden, gerichtlich auf 2200 fl. bewertheten Realität im Reassumirungewege auf den

15. September, 17. October und 15. November 1871,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Juli 1871.

(2056-2) Nr. 8498.

Relicitation.

Von dem gefertigten Gerichte wird im Nachhange zum Edicte vom 27ten December 1870, Z. 23.431, hiemit bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 1. Juni 1871, Z. 8498, die Relicitation der von Helena Marinka erstandenen, vormalig Matthäus Marinka'schen Realität Urb.-Nr. 75/a ad Lustthal neuerlich bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

28. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die fragliche Realität hiebei um jeden Preis wird hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Juni 1871.

(2055-2) Nr. 14.200.

Executive Forderungs-Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Pristanc von Podpec gegen Josef und Andreas Mauc von Planinca peto. 18 fl. die executive Feilbietung der auf der Realität des Martin Mauc sub Einl.-Nr. 372 ad Sonnegg für Josef und Andreas Mauc mit der Einantwortungsurkunde vom 30ten Juli 1845, Z. 3323, intabulirten Forderungen à pr. 77 fl. 43 1/2 kr. C. W. bewilliget, und sein die Tagssatzungen zu deren Vornahme auf den

23. September und auf den

7. October 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet, daß die in Execution gezogenen Forderungen bei der zweiten Feilbietung nur um oder über den Nominalbetrag, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. August 1871.

(2068-2) Nr. 10478.

Relicitation.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerrars in die Relicitation der dem Mathäus Marinka gehörig gewesenen und von Helena Marinka erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 75/a ad Lustthal gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

28. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die genannte Realität bei derselben um jeden Preis hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Juli 1871.

(1668-3) Nr. 2015.

Erinnerung

an Susanna v. Plangues, Ursula Glüha, Hieronymus Rechenbach, Mathäus Josef Mule, Josef Alborgheti, Johann Christian, Leopold Frörentsch, Johann Michael Ruf, Rosi und Moro und Franz Christian und deren Erben hiermit erinnert:

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird den Fräulein Susanna von Plangues, Ursula Glüha, Hieronymus Rechenbach, Mathäus Josef Mule, Josef Alborgheti, Johann Christian, Leopold Frörentsch, Johann Michael Ruf, Rosi und Moro und Franz Christian, alle unbekanntes Aufenthaltes, und deren unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe Herr Ferdinand Edler v. Kleinmahr von Seisenberg wider dieselben die Klage auf Verjährts- und Erlöschenerklärung nachstehender Satzposten, als:

- a. der Forderung des Fräulein Susanna v. Plangues pr. 600 fl.;
- b. der Forderung der Ursula Glüha aus dem Schuldscheine vom 19. Mai 1771 pr. 180 fl.;
- c. der Forderung des Herrn Hieronymus Rechenbach aus dem Conto vom 27ten Juli 1791 pr. 470 fl.;
- d. der Forderung des Mathäus Josef Mule aus dem Conto vom 10. Jänner 1792;
- e. der Forderung des Josef Alborgheti aus dem Conto vom 22. Jänner 1792 pr. 115 fl. 50 kr.;
- f. der Forderung des Johann Christian aus dem Conto vom 22. Jänner 1792 pr. 73 fl. 34 kr.;

g. der Forderung des Leopold Frörentsch aus dem Conto vom 23. Jänner 1792 pr. 225 fl. 27 kr.;

h. der Forderung des Michael Ruf aus dem Conto vom 26. Jänner 1792 pr. 282 fl. 40 kr.;

i. der Forderung des Rosi und Moro aus dem Conto vom 26. Jänner 1792 pr. 117 fl. 56 kr. und

k. der Forderung des Franz Christian aus dem Conto vom 12. Mai 1792 pr. 73 fl. 50 kr.

sub praes. 14. Juli 1871, Z. 2015, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. October 1871,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Gemagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Behovec von Seisenberg als Curator ad actum auf ihre Verschuldung und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 15. Juli 1871.

(2036-3) Nr. 3556.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. k. k. Aerrars, die executive Versteigerung der dem Johann Kleinl gehörigen, gerichtlich auf 255 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Tschernembl sub Cur.-Nr. 279, Ref.-Nr. 213 eingetragenen Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. September,

die zweite auf den 11. October

und die dritte auf den 10. November 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Juni 1871.

(1995-3) Nr. 1760.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. hohen Aerrars gegen Johann Tefave von Dercedel wegen schuldigen 22 fl. 75 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 227 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 690 fl. ö. W., im Reassumirungewege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

30. September 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs-Protokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskisch, am 9. April 1871.

(2048—2) Nr. 4635.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht Laibach macht mit Bezug auf das Edict vom 8. August 1871, Z. 4211, hiemit kund, daß die auf den 11. September und 9. October 1871 angeordneten zwei ersten executiven Feilbietungen der in der Stadt Laibach sub Consc.-Nr. 28 vorkommenden Hausrealität der Frau Helena Komis mit dem Beifuge für abgehalten erklärt wurden, daß es lediglich bei der auf den

13. November 1871

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 26. August 1871.

(2079—2) Nr. 4455.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Frau Henriette Schmellek gegen die Frau Antonie Frein v. Koschütz-Rothschütz die Relicitation des gerichtlich auf 12.190 fl. 4 1/2 kr. geschätzten und bei der am 28. Juni 1869 abgehaltenen executiven Feilbietung von Herrn Julius Rastner um den Meistbot von 10.600 fl. erstandenen landtäflichen Gutes Neudorf in Unterfrain wegen Nichterfüllung der Versteigerungsbedingungen seitens des Herrn Erstehers über Ansuchen der Frau Clementine Rischaneg, Frau Henriette Schmellek, Herrn Rudolf Rischaneg's und Herrn Dr. Hubert Rischaneg's, als Erben nach Frau Katharina Rischaneg, zur Hereinbringung ihrer Forderung von 5000 fl. c. s. c. bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

2. October 1871,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang anberaumt worden, daß das Gut bei dieser einzigen Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe auf Gefahr und Unkosten des Herrn Julius Rastner hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 20% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, und der Landtafelextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. August 1871.

(1977—3) Nr. 3968.

Erinnerung

an Frau Josefa Spavic verehelichte Sabati Professorsgattin, und Maria Spavic und ihre Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der Frau Josefa Spavic verehelichte Sabati, Professorsgattin, und der Maria Spavic, so wie ihren Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wieder dieselben bei diesem Gerichte die Frau Franziska Klemenzen, Realitätenbesitzerin zu Udmath bei Laibach, die Klage de praes. 19ten Juli l. J., Z. 3968, eingebracht und um das Erkenntniß gebeten, es sei die Kaufschillingforderung aus dem Kaufvertrage vom 8., ratif. 17. November 1853 per 1600 fl. c. s. c. getilgt

und es seien die Beklagten schuldig, der Klägerin die diesfällige Quittung behufs Löschung dieser Forderung bei den Realitäten Urb.-Nr. 37 ad Grundbuch St. Peter, dann Mappe Nr. 2/3 in rakova jovša und Nr. 21—22/2, dann Rect.-Nr. 44 1/4 ad Magistrat Laibach auszustellen c. s. c.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Ueber diese Klage wurde die Tagsatzung auf den

6. November l. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang der §§ 16 und 29 a. G. D. anberaumt, und es werden die Beklagten dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder in zwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 29. Juli 1871.

(2020—3) Nr. 4319.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn L. G. Luchmann, durch Herrn Doctor Suppan, die executive Versteigerung des auf Namen der Frau Helena Homann vergewährten, gerichtlich auf 21.000 fl. geschätzten Hauses Consc.-Nr. 259 auf dem Hauptplatze zu Laibach und des auf Namen des Herrn Sylvester Homann vergewährten, gerichtlich auf 7000 fl. bewertheten Hauses sammt Garten Consc.-Nr. 70 auf der Polanavorstadt zu Laibach, bewilliget und seien hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. October

die zweite auf den

30. October

und die dritte auf den

4. December 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die beiden Häuser einzeln und jedes für sich veräußert, und bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant um das Haus Consc.-Nr. 295 ein Badium von 2100 fl., und jenes sub Nr. 70 ein Badium von 700 fl. vor dem Anhote zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. August 1871.

(2092—1) Nr. 956.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben:

Es seien zur öffentlichen Versteigerungsweise Veräußerung der in die J. B. Kenda'sche Concursmasse gehörigen Buchforderungen im Nominalbetrage von 3053 fl. 6 kr. die Tagsatzungen auf den

25. August

und auf den

15. September 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem angeordnet, daß diese Forderungen nur bei der zweiten Tagsatzung unter dem Nominalbetrage und um jeden Anbot gegen gleich bare Bezahlung und ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit derselben werden hintangegeben werden.

Das Verzeichniß der Buchforderungen kann hieramts oder bei dem Herrn Concursmasse-Verwalter Dr. Skedel eingesehen werden.

Rudolfswerth, 1. August 1871.

Nr. 1064.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, hat es bei der zweiten Tagsatzung das Verbleiben.

Kreisgericht Rudolfswerth, 29ten August 1871.

(2075—1) Nr. 4403.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocurator von Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Sintic von Gorica gehörigen, gerichtlich auf 574 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 256/1 vorkommend, sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. October,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

13. December 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 29. Juli 1871.

(2070—1) Nr. 8572.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der der Maria Zitnik von Vinu gehörigen, gerichtlich auf 1568 fl. geschätzten, im Grundbuche Gutensfeld sub Urb.-Nr. 55, Fol. 2 vorkommenden Realität pcto. 95 fl. 8 kr. bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte, auf den

11. October 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anhote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. Mai 1871.

(2088—1) Nr. 1548.

Reaffumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Aufenek von Zvirce, Vormund der mdj. Helena Koberm von Kaier, gegen Maria Kuncic von Steniene wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. October 1864, Z. 1734, schuldigen 123 fl. 37 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallensfeld sub Rectf.-Nr. 6 vorkommenden, zu Steniene sub Hs.-Nr. 12 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4119 fl. ö. W., im Reaffumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. October,

13. November und

14. December 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 30. August 1871.

(2072—2) Nr. 14970.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 14. Juli 1871, Z. 12151, bekannt gemacht:

Es sei zu der in der Executionsfache des Franz Schemer gegen den Ursula Lubitschen Verloß pcto. 160 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 14. Juli 1871, Z. 12.151, auf den 26. August 1871 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Ursula Lubitschen Nachlasse gegen Anton Skubic von Verbice aus dem Uebergabvertrage vom 16. Mai 1868 zustehenden Forderung pr. 600 fl. kein Kauflustiger erschienen, weshalb am

9. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte zur zweiten und letzten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.

Laibach, am 28. August 1871.

(2054—2) Nr. 13117.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgoreuc von Skofelca die executive Versteigerung der dem Johann Hocevar von Klake gehörigen, gerichtlich auf 4447 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Seisenberg sub Rectf.-Nr. 700 vorkommenden Realität wegen schuldigen 852 fl. 12 kr. c. s. c. im Reaffumirungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte, auf den

30. September d. J.,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. August 1871.

Ankündigung.
Die Theater-Loge Nr. 48

im 2. Stock ist vom Beginn der Theater-Vorstellungen sowohl für deutsche, Opern- als auch slovenische Vorstellungen täglich bis 14. November, von diesem Tage bis zum Schlusse der Saison für jeden vierten Tag zu vermieten. Anstunft ertheilt aus Gefälligkeit die Expedition dieser Zeitung. (2093)

Eine Familie am alten Markte Nr. 158 im 1. Stock wünscht

Kostknaben

oder Mädchen aus gutem Hause in gütliche Verpflegung zu übernehmen. Dasselbst sind 2 Stück viersitzige Wagen und ein geschlossener Comfortable zu verkaufen. (2096-1)

Der persönliche Schutz
(genannt „Kasse Muth“) für Jedermann nützlichen Buches: Die Originalausgabe des in 31. Auflage erschienenen, anatomischen Abhandlungen. In Umschlag versiegelt. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. = 2 fl. 45 kr., ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Wien von Gerold & Comp., Stephansplatz. Um sich vor Fälschung zu wahren, achte man darauf, dass jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius mit nebenstehendem Stempel versehen ist, weil von diesem Buche mehrere nachahmliche Ausgaben (sowohl in hohen Ausgaben) existiren, welche die gewissenlosen Ungenauen in den Zeitungen ausbieten, wohlwiegend aber unter andern in Wien: Die tausendfältig bewährten „tonischen Heilmittel“ sind lediglich durch den Unterzeichneten zu erlangen. Laurentius.

Die seit vielen Jahren bestehende
Niederlage
der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschaaren-Fabrik

des (2622-44)
F. A. Dattelzweig,
bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei
Albert Trinker
in Laibach, Hauptplatz Nr. 239
„zum Anker.“

Sichern Gewinn
garantiren wir den Theilnehmern unserer
Spielgesellschaften
auf 20 Stück 3% kais. türkische 400 Francs-Lose, ausserdem
1 Braunschweiger-Los mit gezogener Serie als Prämie.
Bei Erlag der Angabe von fl. 7, — und Zahlung weiterer 14 monatlicher Raten à fl. 7 — spielt man in 7 Ziehungen auf Treffer von **Frcs. 600.000, Frcs. 300.000, Frcs. 60.000, Frcs. 40.000 etc.** (kleinster Gewinn, welchen jedes Los machen muss, **Frcs. 400**) ohne Abzug in Gold und erhält bei Auflösung der Gesellschaft:
Ein 3^o kais. türkisches 400 Frcs.-Los
in sein alleiniges Eigenthum ausgefolgt. Ausserdem wird der Gewinn, welcher auf das schon gezogene Braunschweiger Los fallen muss, bar unter die Theilnehmer vertheilt. (1972-7)
Da nur eine sehr beschränkte Anzahl dieser Lose auf die namhaften Treffer von fl. 60.000, fl. 9000, fl. 3000 in Silber etc. spielt, so ist diese Gewinnchance allein eine ausserordentliche und die vorstehende Combination Jedermann zu empfehlen.
Wechslergeschäft der Administration des „Mercur.“
Wien, Wollzelle 13.

Pension für Söhne gebildeter Familien in Graz. (2023-4)

Strenge pädagogische Ueberwachung der Studien, sowie ein herrliches Zusammenleben in der Familie wird geboten. Täglich 2 Stunden englische, französische und italienische Lese- und Sprechübungen. Garten mit Zwangerräthen. Näheres unter Adresse „Ferdinand Graf, Wielandgasse 15“.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Neuenburgerstrasse 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt. (1209-18)

In der vom h. k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisirten

Gklassigen Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen

der **Victorine Rehn in Laibach**
und der damit verbundenen Privat-Lehrerinnenanstalt beginnt der Unterricht wieder **am 1. October.**

Im Kindergarten, den Knaben und Mädchen besuchen, wird der Unterricht durch die ganze Ferienzeit fortgesetzt. (2097-1)
Das Nähere enthalten die Programme, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteherin täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr im Fürstenhof, Herrngasse Nr. 206, 1. Stock.

Am Gute Bogacevo nächst der Bahnstation Kreuz in Croatien

sind **350 Eimer weißer Allodial-Wein**
von sehr guter Qualität und
50 Eimer rother Wein

von guter Qualität, vom Jahrgange 1869, jener mit 12 fl., dieser mit 8 fl. pr. Eimer zu verkaufen. (2094-1)

Zur Richtschnur diene, daß die Weine des besagten Gutes im Jahre 1864 in Agram mit der silbernen, 1865 in Klagenfurt mit der großen goldenen und 1866 in Wien mit der großen bronzenen Medaille prämiirt worden sind.

Die bezüglichlichen Anfragen wolle man gefälligst an die Gutsverwaltung richten.

Prager-Handelsakademie.

Das neue Studienjahr beginnt am **1. October d. J.**

Bedingung der Aufnahme ist der Nachweis über die in der Unterrealschule oder dem Untergymnasium zu erwerbenden Kenntnisse. Die Studierenden haben die **Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste** und finden in **Erkrankungsfällen im neuerbauten Handlungs-Spitale unentgeltliche Pflege.**

Ausführliche Prospekte und sonstige Auskünfte ertheilt bereitwilligst
Im Auftrage des Verwaltungsrathes:
Karl Arenz, Director.
(1908-4)

Concurs-Verlautbarung

zur Besetzung eines Stiftungsplatzes für Studierende der höheren technischen Wissenschaften.

Von den durch den Sparkasse-Verein errichteten vier Stipendien für Studierende, welche sich den höheren technischen Studien widmen und aus Krain gebürtig sind, ist vom Schuljahre 1871/72 angefangen ein Stiftungsplatz mit jährlichen 157 fl. 50 kr. v. W. in Erledigung gekommen.

Die Gesuche sind mit dem Geburts- und Taufscheine, mit den Zeugnissen über die bisherigen Studien, mit dem Nachweis der Dürftigkeit und mit Sittenzeugnissen belegt bis **27. d. Mts.** der Sparkasse-Amtsleitung zu übergeben.

Laibach, am 6. September 1871.

Krainische Sparkasse. (2098-1)

Die Vorlesungen an der seit 37 Jahren bestehenden

Handelslehr- & Erziehungsanstalt zu Laibach

beginnen mit **1. October.**
Auf Verlangen werden Aspiranten für die Prüfung zur Aufnahme als einjährig freiwillig in die Armee vorbereitet.

Ferdinand Mahr,
Director.
(1946-3)

Pergament-Papier zum Obsteindünsten
per Elle 24 kr. und 30 kr. bei
(1543-10) **Josef Karinger.**

(2035-3) Nr. 4555.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Vinzenz Filibrun die executive Feilbietung der der Frau Baronin von Simb'schen gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 264 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, als Einrichtungsstücke etc., bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, die erste auf den

19. September,
die zweite auf den
3. October
und die dritte auf den
17. October 1871,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, im Orte der gelegenen Fahrnisse, Laibach Hauptplatz Haus Nr. 14 mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 22. August 1871.
(2026-3) Nr. 6144.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Lederegerellen Alois Strelz von Massenfuß bekannt gemacht:

Es sei in der hiergerichtshängigen Executionssache der Maria Maria und des Michael Dorn, nom. des wj. Josef Marin von Rudolfswerth, gegen Alois Strelz peto. Unterhaltskosten, dem Executen wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der Herr Dr. Johann Stedl in Rudolfswerth als Curator ad actum bestellt und demselben der executive Einantwortungsbescheid vom 24. März 1871, Z. 2350, zugestellt worden.

Rudolfswerth, 10. August 1871.
(1669-3) Nr. 3544.

Erinnerung

an Herrn Johann Touraille.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Herrn Johann Touraille, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe die General-Bauunternehmung Gobert, Romand, Löwy & Comp. in Illhersch-Feistritz, durch Hrn. Dr. Suppan, wider denselben die Klage auf Zahlung per 12.558 fl. 29 kr. c. s. c. sub praes. 24. Juni 1871, Z. 3369, hiezu eingebraucht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

17. October 1871,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Gellagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Premrou von Adelsberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Juli 1871.